

Ausführlicher Partiebericht von Peter Schiefer

Starke Leistung: 3,5 Punkte in der U25!

Bayerische Jugendeinzelmeisterschaft 2010 in Regensburg

Jörg Planner und ich kamen am Nachmittag des 05.04. an und trafen gleich unsere Zimmerpartner. Nach dem Einrichten des Zimmers folgte die erste Partie.

Partie 1 Millburg – Schiefer

Mein Gegner spielte 1.e4, deshalb kam Caro kann aufs Brett. Er spielte die Hauptvariante etwas falsch was dazu führte, dass ein verwickeltes Mittelspiel entstand. Ich gewann mit einer Bauerngabel eine Figur, wodurch ich aber in die Verteidigung geriet. Ich konnte den Angriff mithilfe eines Qualitätsopfers abwehren, sodass ich nun Springer und Läufer gegen Turm hatte. Es wurde abgetauscht bis nur noch meine 2 Figuren und sein Turm auf dem Feld stand. Doch meine Figuren spielte einfach zu gut zusammen sodass er bald aufgab. 0 : 1

Am nächsten Tag standen wir um 7:30 auf (gähn). Nach dem Frühstück kam die zweite Partie

Partie 2 Geller – Schiefer

Hier hatte ich erneut Schwarz, weshalb ich erneut Caro Cann spielte. Im 10. Zug spielte ich etwas übereilt b6 was meinem Gegenüber erlaubte in einer Kombination die Dame gegen 2 Türme und einen Bauern zu tauschen. Jedoch standen meine Figuren sehr aktiv, aber die Stellung war schlichtweg so kompliziert, dass ich nicht den richtigen Zug fand. Unglücklicherweise tauschte ich danach in der falschen Reihenfolge ab, was ihm die Chance gab einen Ablenkungszug zu spielen, wodurch ich eine Figur verlor und aufgab. 1 : 0

Nach dem Mittagessen wurde die dritte Runde gespielt.

Partie 3 Schiefer – Rewas

Dies war meine erste Weißpartie, sodass ich endlich eine d4-Partie spielen konnte. Er spielte die moderne Verteidigung ohne Sf6. Unter Verlust seiner Rochade tauschte er die Damen ab um ins Endspiel über zu gehen. Hier spielte er leier etwas besser wie ich und gewann an Aktivität. Letztendlich war ich etwas neben mir, sodass ich in eine Gabel lief und aufgab. 0 : 1

Am Abend war noch ein **Tandem-Turnier** in dem Jörg und ich leider nicht so gut abschnitten.

Am Tag 3 hatten wir nachmittags frei, sodass wir entweder ein bisschen in die Stadt gehen konnten oder am Kicker- und Tischnisturnier teilnehmen konnten. Am Morgen hatten wir jedoch noch eine Partie zu spielen.

Partie 4 Schiefer – Stadler

Da ich erneut Weiß hatte, kam Slawisch aufs Brett. Mein Gegner spielte 4.Ld6, was mich etwas aus dem Konzept brachte. Ich sperrte das Zentrum ab und tauschte einige Figuren. Leider konnte er durch einen Damenzug gleichzeitig einen Bauern angreifen und einen Springer fesseln, sodass ich den Bauern nicht halten konnte. Er besaß nun einen gedeckten Freibauerkandidaten und zudem kam er wohl früher oder später mit seinem Turm auf die zweite Reihe. Ich sah keinen Ausweg und gab auf. 0 : 1

Am nächsten Tag war ich wieder etwas motivierter und freute mich auf die Partie

Partie 5 Landgraf – Schiefer

Erneut wurde Caro Cann gespielt. Wir tauschten relativ schnell ab und gingen ins Endspiel. Da es fast gleich stand versuchte ich ein Durchbruchmanöver am Damenflügel. Dieses glückte und ich gewann einen Bauern. Er versuchte die Stellung zu halten doch ich schaffte es durch einen Turmzug die gegnerische Dame gegen 2 Türme zu tauschen. Da das Feld schon ziemlich leer war und ich einen Freibauern hatte auf den mein Gegner dauernd aufpassen musste, war die Dame klar flexibler. Ich kam mit dem a- und dem c-Bauern auf die zweite Reihe, konnte sie jedoch nicht mit der Dame allein umwandeln. Ich hätte mich mit dem König genähert und seine Verteidigung durchbrochen, doch er nahm einen Bauern mit dem Turm, den ich mit einem Damenmanöver gewann. Kurz danach gab er auf. 0 : 1

Die zweite Partie des Tages verlief ebenfalls gut für mich.

Die zweite Partie des Tages verlief ebenfalls gut für mich.

Partie 6 Förster – Schiefer

Wieder ein mal spielte ich Caro Cann, was mein Gegner mit dem Panovangriff erwiderte. Lange geschah nichts und es wurde nur abgetauscht. Nach einiger Zeit bot er mir Remis an, doch ich wollte gewinnen. Bald darauf spielte er unsicherer und ich bekam mehr Raum. Unglücklicherweise ist er dann meine Springergabel übersehen und gab auf. 0 – 1

Am Abend war noch ein Würfelblitzturnier zu dem ich aber nicht ging weil ich meine Partien analysierte.

Am letzten Tag war es an der Zeit das Zimmer zu räumen. Danach folgte die letzte Partie.

Partie 7 Schiefer – Thanner

Dies war eine bis zuletzt spannende Partie. Er antwortete auf mein d4 Slawisch. Er spielte die Meraner Variante, jedoch eine kleine Abart, die ich noch nicht kannte. Wir verbesserten beide unsere Figurenstellung, doch im 18. Zug spielte er etwas zu hastig Dc6. Dies erlaubte mir einen gefährlichen Springerzug. Er verteidigte sich so gut er konnte, doch zuletzt hatte er noch 2 Läufer, 1 Springer und einen Turm. Ich dagegen besaß noch einen Läufer und die Dame. Trotzdem fand ich keine Möglichkeit in seine Stellung einzudringen, sodass ich remis anbot, welches er an nahm. 1/2 : 1/2

Gesamtpunkte: 3,5. Abschließend lässt sich sagen das die Zimmer und das Essen echt gut waren und die Farbauswahl echt komisch war ;-)

Peter Schiefer



Eigentlich U16 startete Peter Schiefer in der U25

[Farbfolge: sswwssw, Platz 16 mit 3,5/7. (Anm. Red.)]